

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 25 (1949-1950)

Heft: 9

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Insel Formosa, abgesehen, um ihre Kräfte dort einzusetzen, wo sie auch mit Erfolg wirken können. Die Schlichtung des Streites zwischen **Holland** und seinen asiatischen Besitzungen und die Ausrufung der Vereinigten Staaten von **Indonesien** sind zusammen mit der beschleunigten Befestigung der Insel Okinawa durch die Amerikaner nur einzelne Glieder einer Kette, welche der roten Flut Einhalt gebieten sollen, die heute ganz Asien zu überschwemmen droht. Die strategische Kraftreserve der USA und eine kluge Politik der führenden Staaten Europas, die endlich begriffen haben, daß die Periode des Wohllebens auf Kosten der Kolonialvölker vorbei ist und die ehrliche Zusammenarbeit aller Nationen und Rassen allein die gewünschte Wendung bringen kann, dürfte eine weitere Ausbreitung des Kommunismus verhindern. Dieses Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn auch außer-

halb Europas Einigkeit unter den Westmächten herrscht und nicht dunkle Intrigen und Eifersüchtelei das Gleichgewicht des Spiels der politischen Kräfte stören und, zum Beispiel, wie in Syrien, französische und englische Interessen in der Form wechselnder Staatsstreiche und Armeerevolten aufeinanderstoßen.

Es ist daher nicht zu viel gesagt, daß die Ereignisse in Europa militärpolitisch gesehen im Schatten des fernöstlichen Geschehens stehen. Es wird immer deutlicher, daß die Sowjets darauf abzielen, ihre Herrschaft in Osteuropa und damit ihre westlichste Grenze zu sichern. Auch die jüngsten Ereignisse in **Finnland**, wo Russland mit allzu durchsichtigen Methoden in die Erneuerungswahlen des finnischen Staatspräsidenten eingreifen möchte, sind dem Sicherungsbedürfnis der Sowjets zuzuschreiben, welche das militärische Erstarken der nordischen Atlantik-

paktländer mit Unbehagen verfolgen.

Wie ein Dorn sitzt im Südosten Europas das in militärischer Bereitschaft stehende **Jugoslawien** im Fleisch des russischen Satellitengürtels. Die letzten Auslassungen Titos und seines Verteidigungsministers haben keine Zweifel übrig gelassen, wie ernst die Situation im Balkan beurteilt werden muß. Die Erhöhung des jugoslawischen Militärbudgets von 25 auf 28 Milliarden Dinar, welche vor allem der Ausdehnung der Rüstungsindustrie dienen, spricht eine deutliche Sprache. Auch haben amerikanische Verlautbarungen keine Zweifel darüber gelassen, nachdem auch England Tito den Rücken stärkte, daß ein russischer Angriff auf Jugoslawien sehr ernste Folgen haben könnte. Unsere am 15.10.49 veröffentlichte Lagebeurteilung zum jugoslawischen Problem gilt auch heute noch und sei in diesem Zusammenhang in Erinnerung gerufen.

Tolk.

Das Wehrsportprogramm der 3. Division für das Jahr 1950.

-th. Die außerdiplomatiche Tätigkeit der Berner Division erfährt auch im kommenden Jahr eine neuerliche Steigerung, welche die angestrebte Breitenentwicklung kräftig fördert. Das Winterprogramm beginnt bereits mit dem Skipatr.-Lauf, der am 21./22. Januar 1950 im Gantrisch zur Austragung gelangt. Dieser Lauf gilt gleichzeitig als Ausscheidung für die Winter-Armeemeisterschaften vom 5. März in Andermatt, an denen die 3. Division mit 12 Mannschaften vertreten ist.

Wie jedes Jahr gelangen vom 10. bis 12. Februar in Grindelwald die von der 3. Division durchgeführten schweizerischen Meisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf zur Austragung, die mit dem am 8. Februar beginnenden Weltmeisterschaften im olympischen Winter-Fünfkampf verbunden werden. Vom 17. bis 26. Februar 1950 wird ein großer Harst der Berner Skisoldaten im freiwilligen Skikurs der 3. Division in Grindelwald oder in der Lenk zu finden sein.

Das Sommerprogramm wird mit dem Training für den Sommer-Wettkampf der Berner Division eröffnet, der am 23./24. September zur Austragung gelangt. Wie jedes Jahr wird auch wieder ein freiwilli-

ger Sommer-Gebirgskurs durchgeführt, der vom 4. bis 13. August auf der Furka stattfindet.

Am Rapport der Alpin- und Sportoffiziere der 3. Division, der während des vergangenen WK in Burgdorf stattfand, kamen alle Fragen und Probleme des Wehrsports und der außerdiplomatiche Tätigkeit zur Sprache. Gleichzeitig wurde auch der Rücktritt des bewährten Alpin- und Sportoffiziers der Division bekanntgegeben. Als Alpinoffizier wurde an Stelle des zurückgetretenen Hptm. Edi Baudet Hptm. Paul Freiburghaus, Laupen, bestimmt. Das Amt des Sportoffiziers übernimmt Hptm. Walter Bigler, Bümpliz.

Berner Waffenlauf 1950.

Die zweite Auflage des Berner Waffenlaufs ist gesichert. Das Organisationskomitee des Jahres 1949 bleibt bestehen, um aus den Erfahrungen dieses ersten, sich im ganzen Lande so gut eingeführten Laufes aufbauend, am 3. September 1950 den zweiten Berner Waffenlauf zu starten. Die Initiative unserer Berner Unteroffiziere hat sich in schönster Weise gelohnt. Allen Freunden unserer Waffenläufe sei das neue Datum heute schon in den Kalender geschrieben.

Freiwilliger Militär-Skitkurs der 9. Division.

Die Division führt in der Zeit vom 11. bis 18. Februar 1950 in Andermatt einen frei-

willigen Skikurs durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Offiziere, Uof. und Sdt. von Truppen der 9. Division, 5. A.-K., R.-Br. 23 und Gz.-Br. 9. Die Ausbildung erfolgt in 3 Fähigkeitsklassen, nämlich Anfänger, mittlere und Tourenfahrer.

Anmeldungen haben durch den Einheitskommandanten zu erfolgen oder direkt an den Kdo. der 9. Div. Bellinzona zuhanden des Alpin-Offiziers.

Anschließend an diesen Wintergebirgskurs wird der traditionelle **Gotthard-Militär-Skipatrouillenlauf** ebenfalls in Andermatt durchgeführt. Die Austragung erfolgt in 2 Kategorien, nämlich:

Schwere Kategorie für Auszug, Lw. und Lst. mit Schießen; Horizontaldistanz ca. 23 km, Höhenunterschied ca. 800 m (Steigung);

Tourenfahrer-Kategorie für Auszug, Lw. und Lst. mit Schießen, Distanzschatzen und Prüfung im Gebrauch von Karte und Kompaß; Horizontaldistanz ca. 15 km, Höhenunterschied ca. 500 m (Steigung); Tourenski, Felle gestattet.

Der Lauf der schweren Kat. gilt als Ausscheidungslauf für die Beteiligung an den Armeemeisterschaften vom 5. März 1950 in Andermatt.

Interessenten für den Patrouillenlauf haben sich bei ihrem Einheitskdt. zu melden.

Hundert Jahre UOV Luzern.

(Eing.) Der Unteroffiziersverein der Stadt Luzern feiert im Jahre 1950 sein 100jähriges Bestehen. An der außerordentlichen, von Wm. Perucchi geleiteten Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, dieses seltene Jubiläum festlich zu begehen und mit Wettkämpfen im Gewehr- und Pistolenchießen und in den felddiplomatichen Unteroffiziersdisziplinen zu verbinden. Für die Vorbereitung der auf Samstag/Sonntag, den 23./24. September 1950 festgesetzten Veranstaltung wurde ein besonderes Organisationskomitee mit Adj.Uof. Erwin Cuoni als Präsident gewählt. Außer dem Verband Städtischer Schießvereine werden zur Teilnahme eingeladen die Sektionen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes, des Zentralschweizerischen Verbandes und alle befreundeten militärischen Vereine, vor allem auch die Mit-

begründer des Eidgenössischen Unteroffiziersvereins, der auf Initiative der Sektion Luzern im Jahre 1864 entstanden ist.

Terminkalender.

29. Januar 1950: Skiwettkämpfe des Zentralschweiz. und Luzern. UOV in Schwyz.
8. bis 12. Februar: Grindelwald, Weltmeisterschaften im militärischen Winter-Fünfkampf.
12. Februar 1950: Skipatrouillenlauf der 8. Division in Engelberg.
- 18./19. Februar: Ski-Wettkämpfe des Schweiz. Unteroffiziersverbandes in Zweisimmen.
5. März: Winter-Armeemeisterschaften.
- 23./24. Sept.: Jubiläumswettkämpfe des UOV der Stadt Luzern anlässlich seines hundertjährigen Bestehens.